

Bürgerinitiative Oberspree e.V.i.G.
Hartriegelstr. 44a
12439 Berlin

Tel. 0306717770
E-Mail:

FDP-Bezirksverband Treptow/Köpenick
c/o Volker Thiel
Hämmerlingstr. 32
12555 Berlin

Berlin, den 22.07.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als engagierte Bürger aus Oberspree möchten uns gegen das Auftreten Ihres Bezirksverordneten Stefan Förster in der Sitzung der BVV am 16.07.2009 verwahren.

Im Rahmen der großen Anfrage der CDU- Fraktion leistete Herr Förster einen Diskussionsbeitrag in dem er Behauptungen aufstellte, die er nicht belegen konnte.

Er unterstellte, dass die Bürgerinitiative Oberspree e.V. i.G. die Obdachlosen, die in die Hartriegelstr. umziehen sollen, als „Gesindel“ bezeichnen. Dieser Diskussionsbeitrag war unsachlich und auf Stimmungsmache angelegt.

Falls das ein einzelner Bürger aus unserem Wohngebiet getan haben *sollte*, spricht dieser nicht für die Bürgerinitiative, wir haben uns in keiner Weise so geäußert, und erwarten eine offizielle Entschuldigung des Herrn Förster.

Um es noch einmal klarzustellen, die Mitglieder und Anhänger der Bürgerinitiative haben nichts gegen die betroffenen Obdachlosen, sondern gegen den äußerst ungünstigen Investitionsstandort und die Größenordnung von 120 Plätzen in diesem kleinen Wohngebiet, zumal bereits ein Pflegeheim mit 60 Plätzen für Alkoholranke und ein Haus für chronisch Suchtkranke mit 30 Plätzen existiert. In keinem anderen Ortsteil von Treptow/Köpenick gibt es solche Konzentration von Obdachlosen und Alkoholkranken.

Wir als Bürgerinitiative haben dem Betreiber des Hauses Hebron Vorschläge unterbreitet, das Haus auf 40 Plätze zu begrenzen und Aufnahmebeschränkungen für Drogensüchtige und Haftentlassene mit Delikten gegen Menschen vorzunehmen. Das hat er energisch abgelehnt. Wir sind auch der Auffassung, dass gem. der vom Betreiber genannten Struktur des Hauses, 96 Plätze und davon 90 pflegebedürftige Menschen mit Pflegestufe, diese in einer reinen Wohnraumvermietung ohne ausreichende medizinische und soziale Betreuung, nicht richtig untergebracht sind.

Wir erwarten o.g. Entschuldigung Ihres Bezirksverordneten, Stefan Förster schriftlich.

Wir erlauben uns, eine Kopie dieses Schreibens an den Berliner Landesverband der FDP zu übersenden. Für Rückfragen und Gespräche stehen wir Ihnen unter o.g. Telefonnummer gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Erich Schmidt

Gabriele Jenke